

ST. VITHER ZEITUNG

Die St.Vithener Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen „Sport und Spiel“, „Frau und Familie“ und „Der praktische Landwirt“



TELEFON N. 28193

Druck und Verlag: M. Doepgen-Beretz, St.Vith, Hauptstraße 58 und Malmedyer Straße 19 / Handelsregister Verviers 29259 Postscheck-Konto Nummer 589 95 / Einzelnummer 2 Francs

Nummer 55

St.Vith, Donnerstag, den 21. Mai 1964

10. Jahrgang

Moskau stets an der Seite Ägyptens

Chruschtschow verurteilte Suez-Unternehmen v. 1956

Port Said. Der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow traf am Dienstag, begleitet von Präsident Nasser und dem irakischen Präsident Aref, in Port Said ein. Am Ehrenmal für die ägyptischen Gefallenen im Suez-Krieg legte er einen Kranz nieder und fuhr dann unter dem Jubel der Massen zu einem Pavillon. Unter Fanfarenklängen wurden 120 weiße Tauben aufgelassen und Hunderte von Luftballons mit dem Bildnis Nassers und Chruschtschows stiegen in den Himmel.

Nasser bedankte sich in einer kurzen einführenden Rede für die Unterstützung der Sowjetunion in der Suezkrise. Die Wirkung dieses Kampfes sei die Zerstörung der Politik militärischer Pakte im Nahen Osten gewesen.

Chruschtschow verurteilte das britisch-französische Suez-Unternehmen von 1956 und erklärte, viele westli-

che Politiker hätten aus ihrer damaligen Niederlage noch immer keine Lehre gezogen. Das Ziel der Briten u. Franzosen sei es damals gewesen, die Unabhängigkeit Ägyptens zu vernichten. Israel habe dabei als „Handlanger des Imperialismus“ mitgewirkt. Die Sowjetunion werde gegen jede imperialistische Aggression auf der Seite Ägyptens stehen. Moskau halte es für eine seiner Pflichten und Verantwortlichkeiten, dem ägyptischen Volk in schwierigen Zeiten eine helfende Hand zu leihen.

Chruschtschow lobte den ägyptischen Präsidenten und dessen Arbeit für den Weltfrieden. Die Sowjetunion sei der Meinung, daß für das Palästina-Problem eine vernünftige und gerechte Lösung gefunden werden müsse. „Die Sowjetunion unterstützt in vollem Umfang die arabischen Völker in ihrem Kampf um ihre berechtigten Ansprüche.“



Schönes Wetter in Paris

Die Einwohner von Paris sind Pfingsten nicht aufs Land gefahren und haben in den Schwimmbädern ihrer Stadt „Erholung“ gesucht.

Je weniger der Krebs sich ausgebreitet hat, um so leichter ist er zu zerstören. Es ist deshalb von allergrößter Wichtigkeit, den Krankheitserregern so früh wie möglich zu entdecken, bevor er sich ausgebreitet hat.

Jeder soll davon überzeugt sein, daß Krebs unheilbarer ist, je früher er im Anfangstadium behandelt wird. Aus diesen Gründen ist es selbstverständlich, daß die Entdeckung des Krebsherdes so früh wie nur eben möglich erfolgen soll. Es ist möglich durch eine systematische Untersuchung den Krebs zu entdecken, bevor man die ersten Anzeichen feststellt.

Für einige Arten Krebs, wie zum Beispiel Gebärmutterkrebs, ist die Frühdiagnose nur durch eine mikroskopische Prüfung der Absonderungen möglich. Die Entnahme der Absonderungen ist sehr einfach und vollkommen schmerzlos. In diesen Fällen ist die Heilung 100prozentig garantiert.

In anderen Fällen, kann man, durch systematische Untersuchungen, Krebskrankheiten im Anfangstadium entdecken: so zum Beispiel bei Brust-Haut- und Schleimhautkrebs. Das prophylaktische Krebszentrum von Verviers wurde vor 5 Jahren gegründet. Die Hauptaufgabe dieses Zentrums besteht darin, vorzugsweise bei Frauen die Krebskrankheiten im ersten Stadium zu entdecken.

Die bis jetzt erzielten Resultate sind sehr ermutigend. Mehr als achttausend Untersuchungen sind vorgenommen worden. Bei mehr als hundert Frauen wurde der Krebs im Anfangstadium entdeckt, sofort behandelt und so geheilt.

Um möglichst vielen Frauen die Möglichkeit zu bieten, sich einer systematischen Untersuchung unterziehen zu können, hat der Verwaltungsrat des Krebsbekämpfungswerkes beschlossen, in den Ostkantonen neue Sprechstunden durchzuführen.

Heute wird eine solche Sprechstunde in der Fürsorgestelle Prinz Balduin in St.Vith beschlossen, und mit den Untersuchungen wird nächste Woche begonnen werden. Hierbei wurde uns insbesondere die Hilfe der Caisse Auxiliaire du F.N.A.M.I. zuteil. Und ich bin glücklich hierzu Herrn Professor Brouhon und Herrn Dr. Janssen danken zu können.

Auch ich habe das Vergnügen Herrn Kreins, der uns diese schöne Fürsorgestelle zur Verfügung stellte und der uns

bei der Organisation tatkräftig unterstützte, den recht herzlichsten Dank auszusprechen.

Ich spreche die Hoffnung aus, daß die amtlichen Stellen uns ebenfalls tatkräftig in der Werbung für das neue Zentrum unterstützen und helfen werden.

Ich bin überzeugt davon, daß auch hier in St.Vith diese Sprechstunden einen großen Erfolg haben werden, und daß wir, in enger Zusammenarbeit, meine Damen und Herren, im Interesse der gesamten Bevölkerung ersprießliche Arbeit leisten werden. Hierzu danke ich herzlichst im voraus.

Die Sonderschule für geistig behinderte Kinder

Eine wichtige Versammlung mit den Bürgermeistern

ST.VITH. Auf Einladung der Stadt St.Vith treffen heute (Donnerstag) nachmittag in Anwesenheit des Bezirkskommissars Hoen die Bürgermeister des Kantons St.Vith und des deutschsprachigen Teiles des Kantons Malmedy, um 4 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung St.Vith zusammen.

Das Weiterbestehen der nunmehr seit einem Jahr funktionierenden Förderklasse und die damit verbundenen Bedingungen sollen auf dieser Zusammenkunft erörtert werden.

Wie wir erfahren, soll erneut die Bildung einer interkommunalen Gesellschaft erörtert werden.

Fußgänger angefahren

Während der Pfingsttage wurden mehrere Fußgänger angefahren. In Oudler fuhr der Alfred B. aus Dürler mit seinem Pkw den Alfred W. aus St.Vith an, der mit Beinverletzungen ins Krankenhaus gebracht wurde.

Auf der Straße Büllingen-Bütgenbach wurde ein 7-jähriges Mädchen von einem holländischen Pkw angefahren und leicht verletzt.

Zusammenstoß

St.Vith. Am Markttag (Dienstag) ereigneten sich in St.Vith mehrere leichte Verkehrsunfälle. In einen davon war ein auf der Fahrt zu seiner eige-

nen Hochzeit befindlicher Mann verwickelt, der aus der Ameler Straße kommend die Vorfahrt eines aus Richtung Malmedy kommenden deutschen Pkw's nicht beachtete. Die Gendarmerie zeigte viel Verständnis für die Aufregung des jungen Mannes.

Trunkenheit am Steuer

Robertville. Die Gendarmerie Robertville nahm in der Nacht zum Mittwoch den Karl-Horst V. aus Monschau fest, der in trunkenem Zustand seinen Wagen steuerte. V. wurde dem Staatsanwalt in Verviers überstellt.

Schwer verletzt

MALMEDY. Vor dem Bahnhof in Malmedy wurde Frau Wwe. L. aus Bütgenbach von einem rückwärtssetzenden Omnibus der Strecke Verviers-Rouland erfaßt und gegen den Bürgersteig gequetscht. Die Verletzungen waren so schwer, daß ihr das linke Bein amputiert werden mußte.

Zwölfjähriger Junge lief über die Straße

WEISMES. Der zwölfjährige Herbert H. aus Weismes wurde, als er plötzlich über die Straße lief, von dem Wagen eines Kölners angefahren und so Boden geworfen. Mit einem Schädelbruch wurde der unvorsichtige Junge ins Malmedyer Krankenhaus gebracht.

Aus dem Bütgenbacher See geborgen

BÜTGENBACH. Die Leiche des 24-jährigen Jean-Jacques Boucken, der am 19. April im Bütgenbacher Stausee ertrunken war, als sich sein selbst gebasteltes Boot umdrehte, konnte am vergangenen Samstag durch Frostmänner geborgen werden. Die Leiche lag 16 m tief.

Aufklärungsversammlung bei der Krebsbekämpfung

ST.VITH. Das Krebsbekämpfungswerk Verviers beabsichtigt, in Kürze in St.Vith vorbeugende Sprechstunden für Frauen abzuhalten. Zu diesem Zweck wurde vergangene Woche im Hotel Even-Knocht eine Aufklärungsversammlung abgehalten. An Behörden waren erschienen: Herr Heuschen in Vertretung des Bezirkskommissars, Schöffe Hansen, St.Vith Schöffe Peterges, Schönberg; Bürgermeister Brülls und Sekretär Jouck, Rocherath; Bürgermeister Jost, Büllingen, Bürgermeister Margrewe, Weismes, Gemeindegemeindevorstand Denis, Faymonville und Ligneville; sowie die Vertreter der verschiedenen Krankenkassen. Es war wenig Publikum zugegen und man bemängelte das geringe Interesse besonders der Behörden aus dem Kanton St.Vith.

Der Direktor des Werkes, Dr. Ramioul hielt einen Vortrag, den wir wie folgt wiedergeben:

In Belgien steigt die Zahl der durch Krebs verursachten Todesfälle, von Jahr zu Jahr. Ungefähr 20.000 Menschen sterben in jedem Jahr an Krebs. Nach den Herzkrankheiten ist der Krebs die zweithäufigste Todesursache. Man sagt, daß jede halbe Stunde ein Mann oder eine Frau an Krebs stirbt.

Die Gründe dieses ständigen Steigens der Todesfälle durch Krebs sind zwar nicht richtig bekannt, jedoch kann man folgende Feststellungen machen:

1. Infolge der durch die Medizin erzielten Fortschritte hat die Lebensdauer zusehends zugenommen, sodaß der Krebs viel mehr Opfer findet, da Krebs vor allem eine Krankheit älterer Leute ist.

2. Die Verbesserungen in den ärztlichen Diagnosen erlauben es heute, die Krankheit auch dort zu entdecken, wo sie früher verborgen blieb. Es hat den Anschein, daß solche Krebsfälle heute häufiger sind als Lungenkrebs zum Beispiel.

Krebs kennzeichnet sich durch die Bildung von Geschwülsten, die sich vergrößern und die jedoch anfangs lokalisiert bleiben, die jedoch in den nahegelegenen Drüsen übergreifen können und sich dann schließlich im ganzen Organismus verpflanzen können.

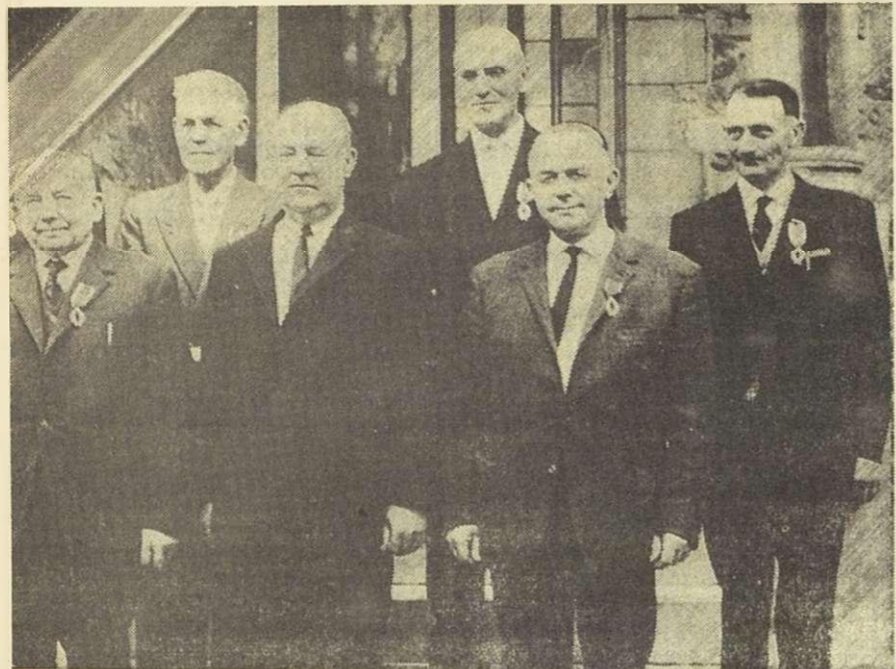
Wenn auch die genauen Erreger des Krebses noch unbekannt sind, so gibt es doch dafür eine logische Behandlung. Der Krankheit kann nicht vorgebeugt werden, und sie kann erst dann behandelt werden, wenn sie ausgebrochen ist.

Beim heutigen Stand der Dinge bedeutet Krebsbekämpfung die totale Aus-

Nationale Lotterie

7. Abschnitt

070	1.000
7090	2.500
0230	2.500
2150	5.000
75770	50.000
40211	25.000
36601	50.000
82871	50.000
462	1.000
5742	2.500
2192	10.000
94292	25.000
472802	1.000.000
53	500
043	1.000
9323	2.500
2403	5.000
4963	5.000
71763	25.000
3334	2.500
3064	10.000
95434	25.000
584724	500.000
377834	5.000.000
5	200
0035	2.500
90075	25.000
21275	25.000
6436	2.500
3706	5.000
73026	25.000
96376	25.000
73756	25.000
21436	25.000
01766	25.000
310496	250.000
233986	1.000.000
307	1.000
3837	2.500
3067	5.000
42267	25.000
6088	2.500
14238	25.000
16238	25.000
74678	25.000
90918	50.000
10328	100.000
9359	2.500
4919	5.000
18799	25.000
61579	25.000
43559	25.000
69179	25.000
(Ohne Gewähr)	25.000



Hohe Auszeichnungen

Wir berichteten über die am vergangenen Donnerstag erfolgte Überreichung hoher Auszeichnungen durch Bezirkskommissar H. Hoen. Neben ihm Bürgermeister Backes, Crombach (links), Blesgen, Robertville u. Theissen, Reht (rechts)

Prüfungsergebnisse an der Akkordeonschule St.Vith

St.Vith. An der Akkordeonschule St. Vith (Frau Y. Duyckaerts) wurden die diesjährigen Prüfungen abgehalten. Hier die Ergebnisse. Wir gratulieren den erfolgreichen Schülern und Schülerinnen.

Abteilung Büllingen:

Schmitz B., Rocherath, 2. Grad 98%
Siquet Ludw. Büllingen 2. Grad 98%
Roth Jacob. Ondenal, 2. Grad 97%
Sauer Albert, Büllingen, 2. Grad 97%
Lejeune M. Büllingen, 2. Grad 97%
Rupp R. Mürringen, 2. Grad 97%
Küpfer S., Schoppen, 3. Grad 99 1/2%
Elsen Günt. Büllingen, 3. Grad 99%
Heinen M. Bütgenb.-Berg, 3. Gr. 98%

Abteilung St.Vith:

Leyens W. Mürringen 1. Grad 99%
Gillesen P. Maldingen, 1. Grad 98%
Lenges Ilse, Reht, 1. Grad 94%
Schluz Gisela, Reht 1. Grad, 94%
Gommes R. St.Vith, 2. Grad 99 1/2%
Gillesen N. Maldingen 2. Grad 99 1/2%
Eicher J. Ober-Emmels, 2. Grad 99%
Lorch Alexa, Reht, 2. Grad 98%
Hilgers Erwin St.Vith, 2. Grad 98%
Jahanns A. Valender, 3. Grad 99 1/2%
Heck. Elvira, Berg, 3. Grad 98%
Calles J. Schönberg, 4. Grad 92%
Schür Jos. Wallerode, 5. Grad 99%
Nelles F. Grüfflingen, 5. Grad 99%
Pfeiffer A., Mirfeld, 5. Grad 97 1/2%

Neissen N., Aldringen, 5. Grad 94%
Keller Dieter, Setz, 5. Grad 85%
Scheuren W. St.Vith, 6. Grad 99 1/2%
Schmitz M. Honsfeld, 6. Grad 98 1/2%
Carpent R., Montenu, 6. Grad 97%
Hüwels R. Schönberg 6. Grad 93%
Kaster Anita St.Vith, 6. Grad 90 %
Manz Brig., St.Vith, 6. Grad, 95%

Aufführung von Shakespeares "Macbeth"

St.Vith. Wie bereits angekündigt, gelangt Shakespeares Tragödie "Macbeth" am kommenden Sonntag in St.Vith zur Aufführung. Eine Uebersicht über den Gang der Handlung dieses Werkes bringen wir in der Samstagsausgabe.

Beifahrer

gesucht. Henri Lenfant — St.Vith, Prümberg.

Raucher sparen Sie 5000,- Fr. pro Jahr!

Köln, Paris, New-York - Mai die internationale Raucherhilfe teilt mit: Schätzungswise spart ein Raucher, der aufhört zu rauchen, ungefähr 5 000 Fr. pro Jahr. Über 17 000 starke Raucher, darunter zahlreiche Ärzte und Wissenschaftler, haben das Rauchen mühselos aufgegeben. FUMANO, ein rein pflanzliches Entwöhnungsmittel, beseitigt nach und nach das Nikotinbedürfnis und somit das Verlangen nach Tabak. Auch Sie können spielend leicht zum Nichtraucher werden und dabei noch Geld sparen (z. B. für die Ferien). Schreiben Sie noch heute an die Rauchernilote, 5 Köln-Lindenthal, Lindenthalgürtel 35, (unter: MER 45 ST), um kostenlos eine bemerkenswerte Dokumentation zu erhalten.

Warum schläft er so friedlich weil er seine Ersparnisse beim

GEMEINDEGELD KREDIT VON BELGIEN

1860 GEGRÜNDET

deponiert hat u. somit vor allem die SICHERHEIT gewählt hat.

Vertrauen auch Sie Ihre Ersparnisse diesem mehr als hundertjährigen Institut an, welches 70 MILLIARDEN Kapitalien verwaltet.

Einlagebücher 3 - 3,30 %
Kassenbons 4,75 - 6,39 % Ertrag

Unser Vermittler wird Ihnen gerne Auskunft geben,

Amel	Frau Heinrich Freres	MALMEDY: Fr. Ludes-Bragard
Büllingen	G. Feyereisen	Bürostunden 10, r. Abbé Peters
Bütgenbach	Elfriede Kirch	Robertville-Sourbrodt J. Gerson
B.-Reuland	H. Lorenzen-Schmitz	ST.VITH Nic Arens
Elsenborn	Fr.G.Leyens-Theissen	Hauptstraße 91
Ligneuville(Born u.Reht)Leimaire		Thommen
Manderfeld	Peter Theissen	Weismes
		Peter Schwall
		Jos. Heneaux

Mündelsicher

Ewald wurde heute wieder v schickt, ein Br Mutter war eint te ihren Jung Burschen erzieh später, nicht h laufen. Er sollte gut werden, wi sen war.

Mit fünfzig C er sich auf den Mutter nicht s sie ihm noch e war so arg böa Pantoffel traf l erweckte des

Der Junge l Herzen, zum H nach einem Sc fort. Doch die nicht. „Einen J Da wartete Ew ging als Blinde vanna“, das wa de, daß es si lands zu den H Ewald längst l schnellen Clipp Indien.

Ewald wurde nes Tages zog aus dem Oze

„Gott Kleine um A

Als eines Ab de Mark Twai ihnen ein, daß Tag Geburtstaj ihm einen Gli senden, aber k auf welchem V gerade aufhielt dem Umschlag Mark Twain, C Ein paar Wo Freunde von M Italien-Sie bi Worten: „Gott

Als einst M Nachbarn ein B te dieser: „Aber recht selbstverständl Sie bitten, es Sie wissen, d kein Buch zu „Gut“, sagte das Buch aus auf die Vera Stunden, wora gentümer zurü „Danke, meiß Ein paar Tag bar mit einer ihm für einen leihen möchte? „Aber recht mit der freu müssen Sie ih Sie wissen, es zu verleihen!“

Vor einem V samen Sendur lich an jedem Mädchen einer ten Stufen zur hinauf, um doi zugeben. Jede Papier zurückg sich darin ein ! Drei Monate war ohne Zwe die Sendungen rätselhaften T Konsuls begon Schlafzimmer war. Man hatt die beiden Eh der Scheidung eines gewalts zurückgewieser so, als solle m Konsul nach d in sein Haus genheit verges: Da begann: gen. Der erste von der ahnu ins Zimmer ge Blumen sab, Erregung, und wegzuwerfen, ne Karte des So geschah es Sträuben. Selbstverstär Haus über die

RUNDFUNK FERNSEHEN

Sendung des Belgischen Rundfunks und Fernsehens in deutscher Sprache 88,5 Mhz. — Kanal 5	UKW West	WDR-Mittelwelle	FERNSEHEN	Deutsches Fernsehen I	Luxemburger Fernsehen
DONNERSTAG: 21. Mai 19.00 - 19.15 Uhr: Nachrichten und Aktuelles 19.15 - 19.30 Uhr: Infomemo 19.30 - 20.15 Uhr: Soldatenfunk 20.15 - 20.30 Uhr: Tanzmusik 20.30 - 20.50 Musik für eine schmecke 20.50 - 21.00 Uhr: Abendnachrichten, Wunschkasten usw.	13.00 Im Rhythmus der Freude 13.30 Solistenkonzert 16.00 Orgelmusik 17.20 Schöne Lieder 18.00 Nur für Verkehrsteilnehmer 18.40 Musik von Wlfg. Amadeus Mozart 20.00 Musik für rdie Jugend 21.45 Jazz mit Kurt Edelhagen	12.15 Musik zur Mittagspause 13.15 Musik am Mittag 14.00 Erwachsenenbildung 14.70 Kammermusik von Grieg und Dvorak 16.05 Karl Friedrich Zelter 16.30 Kinderfunk 17.05 Das aktuelle Magazin 17.30 Musik zum Feiernabend 19.15 Kleine Melodien 19.45 Il Campanello 22.00 Der Jazzclub 23.00 Wenn Sie mich fragen... 0.20 Gastspiel in der Nacht	SAMSTAG: 23. Mai WDR-Mittelwelle 12.20 Musik zur Mittagspause 12.45 Echo der Welt 13.25 Westfälische Tänze 13.45 Alte und neue Heimat 14.00 Wie schön, daß morgen Sonntag ist 18.05 Tanz für die Jugend 17.45 Beliebte Melodien 18.55 Glocken und Chor 19.20 Internationale Solisten 20.00 Schlager zum Tanzen 20.30 17 und 4, Heiteres Stegreifspiel 21.15 Die NDR-Studio-Band spielt 21.55 Sportmeldungen 22.30 Tanzmusik 23.30 Ella, Frank, Dean und Louis! 0.10 Die klingende Drehscheibe	FRÉDÉRIC 15.00 Für rdie Frau 15.45 Intermezzo 16.00 Für die Kinder 19.30 Zehn Jahre Tierschutz, Dokumentarfilm NTS: 20.00 Tagesschau AVRO: 20.20 Filmen Sie auch? Dokumentarfilm 20.50 Televiseur, Aktuelles 21.00 Woyzek, Fernsehspiel 22.20 Die Keramik-Shinx, Dokumentarprogramm NTS: 22.45 Tagesschau	Deutsches Fernsehen I 17.00 Kindersendung 19.05 Tageschau 20.20 30 Minuten Aufenthalt Flughafen Lohausen 20.30 Pro und contra, Unterhaltungssendung 21.35 Echo 22.05 Der 37. Polizeibericht, Kriminalfolge 22.55 Tagesschau

Donnerstag, den 21. Mai

»Hast du das Brot mitgebracht, Junge?«

Die Geschichte eines Mannes, der nach vierzig Jahren heimkehrte

Ewald wurde, wie jeden Tag, auch heute wieder von seiner Mutter fortgeschickt, ein Brot einzukaufen. Ewalds Mutter war eine resolute Frau, sie wollte ihren Jungen zu einem tüchtigen Menschen erziehen, er soll nicht trinken...

Angelleidenschaft an den verkehrten Fisch geraten. Das sprach sich herum bei der Inspektion an Land, es mußte nicht lange dauern, bis er selbst auf der Brücke einer Viermast-Bark stand...

übergab das Schiff dem Ersten und ging an Land. Mit dem schweren Schritt des altgedienten Tiefwassermatrosen.

Ja, und da stand das Haus, ein wenig windschief schien es geworden zu sein, und die Fensterläden konnten Farbe vertragen und der Gartenzaun auch.

„Wer ist das?“ rief eine Stimme aus der Stube. „Ich bin's, Ewald!“ - „Hast du das Brot mitgebracht?“ fragte die Stimme.

Rosiger Idealismus

Ein schwedischer Journalist fragte Ernest Hemingway, ob er Idealist sei. „Wie kommen Sie denn darauf?“, entgegnete ihm der Schriftsteller.

Ein ganz neuer Stoff

Bei einer Cocktail-Party fragte ein Journalist Ernest Hemingway nach seinen nächsten Plänen. „Ich schreibe einen Roman.“

Der Betrug

innerlich zu dem kleinen Geschöpf im Bett, „verzeih mir dieses eine Mal und nun schrei!“

„Chuck? Zu Hause. Er schläft.“ „Allein?“ „Er sorgt sich um ihn, dachte sie und freute sich über den ängstlichen Ton seiner Stimme.“

„Was sagt man bloß... zu einem Kind, das man nie gesehen hat?“ Gerade diese Frage hatte sie erhofft.

Kurz notiert

Den amerikanischen Rekord im Vielessen schlug Ernie Ladd aus San Diego. Bei einem Wettbewerb verdrückte er 9,20 Kilo Fleisch, Gemüse, Kartoffeln, Obst und Käse, 1,50 Kilo mehr als der beste andere Konkurrent.

Herrn Schemmerlings große Rede

Die tragische Geschichte ein*r folgenschweren Verwechslung

Als Herr Schemmerling in den Vorstand des neugegründeten Interessenverbandes berufen wurde, setzte er sich noch am gleichen Abend an den Schreibtisch, um die Antrittsrede auszuarbeiten.

Ob dieses so gut war wie das erste konnte niemand sagen, denn als Herr Schemmerling vom Schreibtisch aufstand, half ihm die Gattin schon in den Mantel.

Herr Schemmerling betrat den Saal und legte unauffällig sein Manuskript auf das Podium. Es beruhigte ihn kolossal, daß der Präsident ein gleiches tat.

„Was ist denn los mit Ihnen?“ rüttelte der Präsident an seine Schulter. „Haben Sie Lampenfieber?“

Der Filmschauspieler und der Orden

Ich saß im „Atelier“, als der Schauspieler, den ich wohl in zahlreichen Filmen, aber noch nie persönlich zu Gesicht bekommen hatte, aufgeregt in die Bar stürzte und nach einem doppelten Kognak schrie.

„Ist ein Filmvorhaben geplatzt?“ „Noch schlimmer!“ „Noch schlimmer? Dann kann es nur eines sein: der Gagenstopp ist Wirklichkeit geworden.“

ft er so fr... Ersparnisse beim... u. somit vor allem... ERHEIT

an, ien verwaltet. 3 - 3,30 % 75 - 6,39 % Ertrag MEDY: Fr. Ludes-Bragard stunden 10, r. Abbé Peters

Holländisches Fernsehen VARA: 15.00 It's in the air, Film 16.30 Sport 17.00 Für die Kinder

Luxemburger Fernsehen 17.00 Zeichenfilm 17.20 Fußball-Länderspiel Ungarn

„Gott weiß wo...“ Kleine Geschichten um Mark Twain

Als eines Abends in New York Freunde von Mark Twain beisammensaßen, fiel ihnen ein, daß der Dichter an diesem Tag Geburtstag hatte.

Als einst Mark Twain von seinem Nachbarn ein Buch ausleihen wollte, sagte dieser: „Aber recht gern, Mister Clemens, selbstverständlich. Allerdings muß ich Sie bitten, es hier bei mir zu lesen.“

Der besorgte Blick wich nur kurze Zeit von Bobs Gesicht, als er Carol fest in die Arme schloß. Es waren starke, schützende Arme, und sie hoffte, er würde sie nie wieder loslassen.

Jeden dritten Tag rote Rosen

Das Risiko des Kommissars

dungen zu reden. Der Konsul aber wurde von Tag zu Tag nervöser. Wieder stand er, es war etwa um die neunte Morgenstunde, hinter dem Vorhang seines Arbeitszimmers und sah auf die Stufen vor dem Haus.

„Immer sind es rote Rosen. Weiß der Teufel, was das bedeuten soll. Erst dachte ich an einen schlechten Scherz. Mittlerweile aber ist mir die Sache lästig geworden.“

ungeschickt, denn ein paar der langen Dornen bohrten sich in die Hand des Konsuls, der mit einem erschreckten Ausruf den Strauß von sich schleuderte.

giftete die Dornen eines Rosenstraußes, den er seiner Frau in die Hand drückte, als er erfahren hatte, daß sie sich von ihm scheiden lassen wollte.

